

Head 1 und Head 2). Tempo und Lautstärke werden sorgfältig gesteigert, aus den dunklen Tiefen bis zur aufschäumenden Fröhlichkeit jugendlichen Engagements. Zuweilen kommt das Ganze auch ein wenig spröd daher, die Dosierung dieser „Kopflastigkeiten“ ist aber sehr sparsam und setzt so intellektuelle Akzente, die eine feine Würze abgeben. Immer wieder lassen sich die Drei auch Zeit, geben durch kluges Einsetzen von Pausen und verzögertem Tempo die Möglichkeit einer kleinen Auszeit. Sehr frische, hochintelligente Musik aus unserem westlichen Nachbarland! (haun)